



Verein zur Erarbeitung feministischer
Erziehungs- und Unterrichtsmodelle

Newsletter: Ausgabe Juni 2013

Liebe Frauen, liebe Efeu-Unterstützer_innen!

Endlich ist er da – der Sommer. Hoffentlich verbunden mit Ferien oder einem Urlaub. Wir geben Ihnen auf jeden Fall noch ein paar Lesetipps und die eine oder andere Veranstaltung mit in den Urlaub. Das Büro des Vereins EfEU ist im Sommer besetzt. Sie können sich daher gerne auch per Mail oder telefonisch einen Termin ausmachen, falls Sie in unserer Bibliothek schmökern wollen.

Wir möchten unserer Praktikantin, Astrid Bauer, für ihre Arbeit und für die von ihr verfasste Rezension, die Sie in diesem Newsletter finden, danken. Ein weiterer Dank gilt Teresa Lugstein von "make it - Büro für Mädchenförderung des Landes Salzburg", die uns durch ihren Newsletter immer wieder sehr interessante Tipps zukommen lässt (einen Teil haben wir auch in unserem Newsletter aufgenommen).

Der nächste Newsletter erscheint Ende September 2013. Texte und Ankündigungen, die Aufnahme finden sollen, bitte bis 12. September 2013 an EfEU mailen: verein@efeu.or.at.

Mit der Zahlung des **Unterstützungsbeitrags von 23€ für 2013** erhalten Sie wieder vier Mal im Jahr per Mail den EfEU-Newsletter zugesandt und können gratis Bücher aus unserer Bibliothek ausleihen. Die Kontodaten finden Sie auf Seite 5 des Newsletters.

**Bleiben Sie uns wohl gesonnen,
Renate Tanzberger
Obfrau des Vereins EfEU**

Zur aktuellen Ausgabe des Newsletters:

- | | |
|--|----------|
| ▪ Rezensionen | Seite 2 |
| ▪ Medienhinweise | Seite 3 |
| ▪ Büroräume zu vermieten; Danksagung | Seite 5 |
| ▪ Veranstaltungshinweise | Seite 6 |
| ▪ Informationen zum Verein EfEU, Impressum | Seite 11 |
-



Ort: Leipzig

Einen
wunderschönen,
erholsamen,
sonnigen,
aufregenden,
angenehmen,
Sommer
wünschen

Claudia Schneider
Bärbel Traunsteiner
Renate Tanzberger



Foto: Renate Tanzberger

Rezensionen

Sachorientiertes Lesen und Geschlecht. Transdifferenz - Geschlechtersensibilität - Identitätsorientierung

Gabriele Fenkart, Beltz Juventa 2012. ISBN: 978-3-7799-2432-6, Preis: 41,10€

Die Autorin kommt aus der Praxis (Unterrichtstätigkeit, Schulbibliothek), ist in der Lehrer_innenaus- und Fortbildung tätig und arbeitet im Bereich der Lesedidaktik wissenschaftlich. So vielfältig wie diese Ausgangspunkte sind die Themen des Buches. Neben Begriffsklärungen ("Was ist Sachliteratur?", "Was meint Transdifferenz?", "Wie wird Geschlecht konstruiert?"), historischen Exkursen, Analysen in wie weit Sachtexte und Sachbücher zur Geschlechterkonstruktion beitragen, finden sich auch didaktische Perspektiven und 10 Thesen zu einer transdifferenzen, identitätsorientierten und geschlechtssensiblen Lesedidaktik. Der Autorin geht es darum, "den Zusammenhang zwischen Geschlecht, Schicht und Lesesozialisation in Bezug auf Lesekompetenz und Lesemotivation zu untersuchen" (S. 240). Sie geht auf die Ebene der Schüler_innen ebenso ein wie auf die Bedeutung der Lehrer_innen und des gesellschaftlichen Umfelds, um zu einer "Erweiterung der Lektüren und Handlungsspielräume über die zweigeschlechtlich konstruierten Leseräume hinaus" (S. 226) beizutragen. Sie widmet sich dabei der Situation in Österreich und bietet Lehrer_innen, Sachbuchautor_innen und allen, die mit Leser_innen im Kindes- und Jugendalter zu tun haben, vielfältige Anregungen zur Reflexion.



Rezension von **Renate Tanzberger**

Genderkompetenz in pädagogischer Interaktion

Ulrike Stadler-Altman (Hg.), Budrichverlag 2012. ISBN: 978-3-8474-0026-4, Preis: 23,60€

Der Sammelband beschäftigt sich mit Genderkompetenz im erziehungswissenschaftlichen Diskurs, also mit der Frage wie in der Lehrer_innenausbildung Genderkompetenz vermittelt werden kann, sowie mit Ideen dafür, wie Lehrer_innen Schüler_innen für dieses Thema sensibilisieren können.

Mir ist sehr positiv aufgefallen, dass das Buch bereits zu Beginn Genderkompetenz sowie die Hinterfragung der eigenen Prägung durch Geschlechterstereotypen bei Lehrenden als Schlüsselqualifikation unterstreicht, ohne die geschlechtergerechtes Handeln nicht möglich ist. Zudem wird darauf aufmerksam gemacht, dass keineswegs unstrittig ist, was nun unter einer "geschlechtergerechten Schule" verstanden werden kann bzw. was diese ausmacht. Etwas schade ist, dass nicht darauf eingegangen wurde, inwiefern Lehramtsstudierende unterschiedliches Vorwissen zum Thema Gender mitbringen und wie das Curriculum mit diesem unterschiedlichen Vorwissen umgehen soll/kann, um Frustration und Ablehnung zu vermeiden.



Die Aussage, Geschlechtererziehung dürfe nicht als "Zwang" oder "Umerziehung" erlebt werden, bildet schließlich den Übergang zum zweiten Themenkomplex, der Umsetzung der erworbenen Kompetenz im Unterricht. Schüler_innen müsse zunächst der Begriff "Gender" näher gebracht und ihnen gezeigt werden, wie scheinbar "biologische" bzw. "natürliche" Geschlechterdifferenzen zu Schlussfolgerungen über Frauen/Männer führen und welche Auswirkungen dies in Folge auch auf das eigene Leben hat. Beim Thema "gendersensible Berufsorientierung" wird erläutert, dass es wichtig sei Alternativen aufzuzeigen und Mut zu ungewöhnlichen Berufsentscheidungen zu machen. Leider wird nicht thematisiert, wie damit umgegangen werden könnte, dass Jugendliche zur Zeit der Berufsorientierung bereits von Geschlechterstereotypen ihres jeweiligen Umfeldes geprägt sind.

Weitere Themen sind: Jungenkrise und Jungenförderung in der Schule; Gender, Migration und Schule; Erfahrungsberichte aus einem MINT-Projekt, etc.

Rezension von **Astrid Bauer**

Medienhinweise

Ülkü, Lilli, Cosinus: Emanzipatorische Kinder- und Jugendliteratur

Geschichten erzählen und damit Vorstellungen von der Welt geben – das ist die Aufgabe von Kinder- und Jugendliteratur. Sie liefert damit auch Bilder von Geschlecht, Ethnizität, Sexualität und anderen Zugehörigkeiten, die vom gesellschaftlichen Konsens der jeweiligen Epoche geprägt sind. Dass dieser nicht unwidersprochen bleibt und dank kritischer Interventionen auch veränderbar ist, zeigte sich zuletzt an der Debatte um das "N"-Wort und anderen diskriminierenden Begriffen in Kinderbüchern.

Erfreulicherweise gibt es aber auch genügend empfehlenswerte Literatur für Kinder und Jugendliche, die dem Begriff "emanzipatorisch" gerecht wird – indem sie unterschiedlichste Lebensentwürfe aufzeigt und nicht-normative Rollenbilder vorstellt. In Kooperation mit dem feministischen Monatsmagazin an.schläge stellt migrazine.at einige dieser Bücher vor – und lotet aus, wo es noch Leerstellen in Sachen Emanzipation gibt.

Auf www.migrazine.at/node/748 findet sich das Interview "**Gestatten: Hermine Potter, Installateurin**" von Brigitte Theißl und Vina Yun mit **Renate Tanzberger** über Identifikationsfiguren in Kinderbüchern. Dieser Beitrag erschien in gekürzter Form auch in: an.schläge 06/2013 <http://anschlaege.at/feminismus/2013/05/gestatten-hermine-potter-installateurin>.

Die weiteren Beiträge (z.B. Jana Sommeregger: "Pippi ist Trend" zur Frage, wie geschlechtergerecht der Kinderbuchsektor wirklich ist oder Nadia Shehadeh: "Rassismus-Watch" zur Debatte über Rassismus in Kinderbüchern) finden sich auf www.migrazine.at.

Informationsfolder "Zwangsheirat"

In Österreich sind jährlich bis zu 200 Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund von Zwangsheirat bedroht. Die FEMAIL Migrantinnenberatung hat in Kooperation mit Expert_innen aus den verschiedenen Vorarlberger psychosozialen Beratungsinstitutionen einen Informationsfolder gestaltet, der das Thema Zwangsheirat für Vorarlberg aufgreift.

In Form einer Checkliste sind Warnsignale, Umgangsmöglichkeiten und die wichtigsten Kontaktadressen für Hilfe und Beratung aufgelistet. Ziel ist es, in Schulen, bei Arbeitgeber_innen und in im Jugendbereich tätigen Behörden und Institutionen für das Thema und die Hilfsangebote zu sensibilisieren.

Der Flyer ist bei FEMAIL anzufordern – info@femail.at. Ab August ist diese Information dann auch als Download in den Sprachen Deutsch, Englisch, Russisch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch und Türkisch auf der FEMAIL Website www.femail.at abrufbar.

Weitere Informationen zum Thema: Cigdem Gökmen-Erden, FEMAIL Frauenservicestelle, Migrantinnenberatung - cigdem.goekmen-erden@femail.at - t: 05522/32002-18

"Gleich oder doch ganz anders? Identitätsarbeit männlicher Kleinkindbetreuer"

Vortrag von Prof.in Dr.in Julia Nentwich (Graz, 29. Jänner 2013), 39min

Männer in Frauenberufen erleben in ihrem Arbeitsalltag häufig eine "identity dissonance" (Warin, 2005). Sie werden im Kontext der Kinderkrippe qua ihres Geschlechts als unpassend, wenn nicht gar gefährlich erlebt, sind aber heutzutage zugleich sehr erwünscht, da sie die so häufig als fehlend wahrgenommene männliche Vorbildfunktion übernehmen können.

Wie gehen Männer mit diesen kontroversen Zuschreibungen um? Dieser Frage geht Frau Prof.in Nentwich in ihrem Vortrag anhand einer diskurspsychologischen Analyse problemzentrierter Interviews mit ausgebildeten männlichen Kleinkindbetreuern nach. Die Interviews wurden im Forschungsprojekt "Puppenstuben, Bauecken und Waldtage: (Un)doing gender in Kinderkrippen" erhoben. Das Projekt untersucht die Geschlechterarrangements in Deutschschweizer Kinderkrippen mittels qualitativer Interviews, videounterstützter ethnographischer Beobachtung sowie einer fotografischen Raumanalyse.

Gastprofessorin Julia Nentwich ist Assistenzprofessorin an der Universität St. Gallen in der Schweiz.

Download unter http://video4u.uni-graz.at/avmedien/koordff/Nentwich_fertig.mp3

Tohebas Geheimnis. Afghanistans verratene Töchter

Basha Posh werden in Afghanistan Mädchen genannt, die bis zur Pubertät als Jungen leben, wenn es in der Herkunftsfamilie keine Söhne gibt. Die Filmemacherin Shikiba Babori war in Afghanistan und hat dort die Familien und Mädchen interviewt und dieser Tradition nachgespürt. Der daraus entstandene Film lief am Weltfrauentag auf arte, er kann nun aber bei youtube angeschaut werden: www.youtube.com/watch?v=HNKmaoyloFE. Ein Interview mit der Filmemacherin sowie Informationen zum Film gibt es auf www.wdr3.de/filmundmedien/afghanistan204.html.

<http://werbraucht feminismus.de>

"Wer braucht Feminismus?" ist die deutschsprachige Version der amerikanischen Kampagne "Who needs feminism?". Ziel der Kampagne ist, einen Beitrag zum Imagewandel von Feminismus zu leisten. Wir möchten dazu beitragen, dass sich die negativen Assoziationen verringern, die Menschen davon abhalten, sich mit Feminismus und damit mit der Verwirklichung von globaler Gleichberechtigung und Gleichstellung von Frauen zu identifizieren. [...] Wir möchten den Dialog über Feminismus und seine Bedeutung in unserem täglichen Leben anregen, indem wir euch bitten, euer persönliches Argument für Feminismus mit uns zu teilen. [aus: <http://werbraucht feminismus.de/die-kampagne>]

KREATIVWETTBEWERB "Frauen setzen starke Zeichen"

Technik ohne die Erfindungen von Frauen? Unvorstellbar? Was denkst du darüber?

Ab sofort bis zum **6. September 2013** läuft für alle österreichischen Schulen der Kreativwettbewerb "TECHNOLUTION – Frauen setzen starke Zeichen". Viele technische Errungenschaften gehen auf die Kreativität, das praktische Denken oder das technische Know-how von Frauen zurück – auch in klassischen Männerdomänen! Ohne ihre Erfindungen und Entdeckungen hätte der technische Fortschritt in dieser Form nicht stattfinden können. Wir laden alle Schüler_innen der Oberstufe ein, sich über technische Errungenschaften, die von Frauen gemacht wurden, Gedanken zu machen und dazu Beiträge in Wort oder Bild einzureichen.



Eure Beiträge sollen sich mit folgenden Fragestellungen beschäftigen – die kreative Umsetzung bleibt euch überlassen!

- Welche technischen Erfindungen und Entdeckungen wurden von Frauen gemacht?
- Wie würde das Alltagsleben heute ohne diese Erfindungen aussehen?
- Welche Abstriche müssten heute ohne den Pioniergeist von Frauen gemacht werden?

Teilnahmeberechtigt sind alle Schüler und Schülerinnen der Oberstufe, d.h. Mädchen und Burschen ab 14 Jahren. Beiträge könnt ihr entweder alleine oder als Gruppe einreichen. Alle Einreichungen werden einer Jury vorgelegt, welche in den beiden Kategorien "Wort" und "Bild" jeweils die drei besten Beiträge auszeichnet. Zu gewinnen gibt es Sachpreise. Die Preisverleihung findet am 18. Oktober 2013 im Rahmen des TECHNOLUTION Herbstkongresses im Technischen Museum Wien statt. Nähere Infos unter www.technolution.info/index.php?id=8

www.roberta-home.de

Roberta ist eine Initiative des Fraunhofer IAIS. Ziel ist es, das Interesse insbesondere von Mädchen aber auch von Jungen für Informatik, Technik und Naturwissenschaften nachhaltig zu wecken. Mit speziellen gendergerechten Lehr- und Lernmaterialien und einem Schulkonzept wurde in den vergangenen Jahren ein nachhaltiges Bildungsangebot etabliert. Über Angebote in Österreich informiert die Website www.roberta-home.de/de/roberta-netzwerk/%C3%B6sterreich/%C3%B6sterreich/roberta-%C3%B6sterreich.



Cyber-Mobbing: Dein Klick kann Leben zerstören!

Mach Dich gemeinsam mit anderen gegen Cyber-Mobbing stark, indem Du am Plakatwettbewerb des Österreichischen Präventionspreises teilnimmst. Es können gezeichnete, gemalte Plakate, Collagen, Comic, aber auch Fotografien in der Größe 70 x 70 cm eingereicht werden. Der Plakatwettbewerb ist ein Ideenwettbewerb, das heißt, dass nicht grafisch perfekte Werbeplakate eingereicht werden müssen; die Idee ist das wichtige! Die Plakate sollen aber einen nachvollziehbaren thematischen Bezug zum Thema Cyber-Mobbing haben. Zum Einsenden eures Plakats benötigt ihr auch noch eine kurze Beschreibung und mindestens ein Foto.

Ihr müsst euer Plakat vor dem Einsendeschluss, dem 30. September 2013, absenden! Dann nehmt ihr automatisch an der Verlosung zum 3. Österreichischen Präventionspreis teil! Es werden für die drei Altersgruppen (10–15 | 16–20 | 21–25 Jahre) je drei Präventionspreise im Wert von je 1000€ vergeben!

Detailinfos www.praeventionspreis.at

BÜRORÄUME FREI - Adresse: 1030 Wien, Untere Weißgerberstraße 41

In der Frauenhetz (Verein für Feministische Bildung, Kultur und Politik) gibt es aktuell 3 (barriere)freie Büroräume zu vermieten. Die Frauenhetz besteht seit zwanzig Jahren und organisiert politisch-feministische Bildungsveranstaltungen. Wir möchten sehr gerne den Ort als Frauenbürogemeinschaft erhalten; aber wir würden das eine oder andere Büro auch queeren oder gemischtgeschlechtlichen Initiativen anbieten, wenn ihre Ausrichtung sich mit den Zielen der Bürogemeinschaft Frauenhetz vereinbaren lässt. Die Bürogemeinschaft bietet Synergien durch Kontakte mit den anderen Mieter/innen (z.B. EfEU) und deren Veranstaltungen.

Zusätzlich zu den Büroräumen in guter Lage (im dritten Bezirk) können ein 67 m² großer und bestens ausgestatteter Veranstaltungsraum, ein ca. 27 m² großer Beratungs- oder Seminarraum sowie Küche und zwei WC (eines ist rollstuhlgängig) benutzt werden.

Die Nutzung der Frauenhetz beinhaltet: Infrastruktur (Kopierer, Beamer, Tonanlage, Flipchart, Whiteboard, Fax, Internet), wöchentliche Reinigung, Benutzung des Seminar/Beratungsraumes und des Veranstaltungsraumes.

Kosten: Büro 1 (21 m²) 432€ (+ BK), Büro 2 + 3 (42 m²) 852€ (+ BK), Büro 2 + 3 sind auch getrennt vermietbar.

Bei Interesse senden Sie bitte ein Mail an office@frauenhetz.at oder rufen und während der Bürozeiten 9:30 – 13:30 Uhr an: ☎ 01/ 715 98 88.

Nähere Informationen s. <http://www.frauenhetz.at>

Danksagung

EfEU erhält 2013 Subventionen von:

bm:uk Bundesministerium für
Unterricht, Kunst und Kultur

BUNDESKANZLERAMT FRAUEN

Frauen^{MA57}
Stadt Wien

Wir danken all jenen, die durch Einzahlung ihres Beitrags unsere Arbeit ermöglichen.

Wenn Sie auch **2013** EfEU-Unterstützer_in sein wollen, zahlen Sie bitte **23 €** auf das Konto – lautend auf EfEU – bei der BAWAG (BLZ 14000; Nr. 02710665080) ein.

Damit können Sie sich die Bücher des Vereins gratis entlehnen und bekommen vier Mal im Jahr den Newsletter mit Literatur- und Veranstaltungshinweisen sowie Informationen zum Verein zugesandt.

Über Spenden freuen wir uns natürlich auch sehr!

Veranstaltungshinweise

NIEDERÖSTERREICH

pink noise Girls Rock Camp

Du wolltest schon immer: in einer Band spielen? Songs schreiben? die Bühne erobern? pink Workshops (Songs schreiben, Konzerte organisieren, Live-Technik, Bühnenauftritte, etc), Instrumentenkurse und Bandprobe-Einheiten (Bandcoaching) bieten in dieser Woche den Teilnehmerinnen_ die Möglichkeit, andere musikbegeisterte Jugendliche kennenzulernen, eine Band zu gründen, gemeinsam Songs zu schreiben und sich selbstsicher auf der Bühne zu bewegen – unabhängig von individuellen Vorkenntnissen. Am letzten Abend stehen alle teilnehmenden Musikerinnen_ im Rahmen eines öffentlichen Abschlusskonzerts auf der Bühne und präsentieren ihre neu geschriebenen Songs!

Das pink noise Girls Rock Camp ist Teil der Girls Rock Camp Alliance, einer internationalen Vereinigung von Repräsentant_innen von Camp-Veranstalter_innen, die sich mit dem Ziel gegründet hat, eine weltweite Basis für gemeinsames Netzwerken, Austauschen und einer jährlichen Konferenz mit Workshopcharakter für ihre Mitglieder zu schaffen. Allem voran steht dabei die Mission, Mädchen_ und junge Frauen_ durch das Unterrichtswerkzeug der Musik und den Prinzipien des non-formalen Lernens zu empowern – s. www.youtube.com/watch?v=ks5F0Xvyyw8&feature=player_embedded.

Termin:	18. – 24. August 2013
Kosten:	Die Teilnahmegebühren sind im Rahmen von 100–200€ frei wählbar; bei Übernachtung kommen weitere 100€ dazu
Zielgruppe:	Mädchen_ und jungen Frauen_ zwischen 14 und 21 Jahren
Ort:	Alten Schlachthof (2020 Hollabrunn, Josef-Weislein-Straße 5)
Detailliertes Programm:	www.girlsrock.at/camp
Infos und Anmeldung:	pink noise Girls Rock Camp Verein zur Förderung feministisch popkultureller Aktivitäten  info@girlsrock.at  www.girlsrock.at

Bubenarbeit als Begleitprozess zur Geschlechterdemokratie

Weder sind alle Buben gewalttätig noch kleine Machos, leider sind es die medialen Role Models größtenteils schon. Ein Blick hinter die männlichen Kulissen soll sichtbar machen, welche Möglichkeiten die Bubenarbeit zum gendersensiblen Arbeiten in der Schule hat. Die Beschäftigung mit den Geschlechtern und die Selbstreflexion über rollenspezifisches Denken ermöglichen auch einen Zugang zur Gewaltprävention. Das medienunterstützte Seminar spannt einen Bogen von historischen Männlichkeiten über eigene biografischen bis zu konkreten Beispielen aus der gendersensiblen Bubenarbeit. Inhalte:

- Gender - Diversität - Intersektionalität
- Sozialisationsbedingte Entwicklung von Geschlecht
- Männlichkeitsentwürfe im Wandel der Zeit, der veränderte Arbeitsmarkt
- Bubenarbeit in der Praxis
- Überlegungen zum Einsatz von Materialien und Übungen
- Entwicklung eigener geschlechtssensibler Angebote
- Fallbesprechungen mit Intervision
- Diversität im Klassenzimmer
- Diskurs der "Feminisierung" von Erziehung
- Crosswork – Umsetzungsansätze gendersensibler Arbeit für Lehrerinnen mit Schüler/Lehrern mit Schülerinnen
- Beobachtungsinstrumente
- Analyse eigene Arbeit

Termin: Donnerstag, **24. Oktober 2013**, 9:30 – 17:00 Uhr
Zielgruppe: Lehrpersonen aus AHS und BHS Sekundarstufe II
Referent: Dipl.Päd. Philipp Leeb
Seminarleitung: Mag.a Irene Richter
LV-Nummer: 351F3WWJ01
Anmeldelink: <https://www.ph-online.ac.at/ph-noe/lv.detail?clvnr=176031&sprache=1>
Anmeldefrist: 2.9.-23.9.2013
Ort: HTBLuVA St. Pölten (3100 St. Pölten, Waldstraße 3)

SALZBURG

Wo bin ich zuhause? Impulse für eine körperorientierte Mädchenarbeit

Mädchenarbeit hat "irgendwie" etwas mit Geschlecht zu tun. Mit dem Los, dem Geschenk oder dem Schicksal, als weiblicher Mensch (anders gesagt als Mädchen) auf diese Welt gekommen zu sein. In den letzten Jahren hat sich die konzeptionelle Diskussion in der Mädchenarbeit vor allem damit beschäftigt, inwiefern die kulturellen und sozialen Aspekte von Geschlecht für Mädchen eine Rolle spielen und wie es gelingen kann, mit diese Konstruktionen bewusst und kritisch um zu gehen. Dabei aus dem Blick geraten ist, welche Bedeutung der Körperlichkeit von Geschlecht zukommt und wie gerade diese Körperlichkeit Ausgangspunkt von emanzipatorischer Mädchenarbeit sein kann.



Der Körper ist DER Ort des Geschehens von Mädchen-Sein. Mädchen leben in einer Kultur zwischen "Schönheitswahn", Gute-Laune-Pillen und Grenzverletzungen. Doch sie sind nicht nur Objekte von Körpergeschehen, sie sondern gestalten selbst mit ihrem Körper ihre Weltsicht. Mädchen inszenieren auf der Bühne der Körperlichkeit ihre Identität/en (C. Helferich).

Wie wäre es, den Körper in der Mädchenarbeit viel mehr ins Zentrum zu rücken – und zwar als Anker und Ausgangspunkt für die Entfaltung und Selbstbestimmung von Mädchen? Wie wäre es, Selbstbezug und Vertrauen für Mädchen vor allem am eigenen Leib erfahrbar zu machen und Mädchen darin zu unterstützen, sich in ihrem Körper zuhause zu fühlen? Wie wäre es, wenn Stimme, Atem, Bewegung und Körpersprache essentielle Orientierungspunkte in der Mädchenarbeit wären, anhand derer sich Lebendigkeit, Selbstbestimmung, Stärke und Kontakt ausdrücken könnte?

In diesem Seminar wollen wir anhand von Impulsen aus der praktischen Körperarbeit, Erkenntnissen aus der Entwicklungspsychologie als auch mithilfe von Reflexionen eigener Erfahrungen diesen Fragen nachgehen. Im Gespräch mit den Teilnehmerinnen entwickelt die Referentin konzeptionelle Perspektiven für eine körperorientierte Mädchenarbeit.

Termin: Montag, **28. Oktober 2013** von 10:00 – 18:00 Uhr
Leitung: Regina Rauw
Zielgruppe: Jugendarbeiterinnen, Sozialarbeiterinnen, Pädagoginnen,...
Ort: JUFA Jugendgästehaus (5020 Salzburg, Josef-Preis-Allee)
Detailliertes Programm: www.salzburg.gv.at/impulse_fuer_eine_koerperorientierte_maedchenarbeit_28.10.2013.pdf
Infos und Anmeldung: **make it – Büro für Mädchenförderung des Landes Salzburg**
Glockengasse 4c
5020 Salzburg
☎ 0662 / 80 42 21 71
✉ make.it@akzente.net
🌐 www.salzburg.gv.at/make-it



Ditact_women`s IT summer studies 2013

Die knapp 40 Lehrveranstaltungen und Workshops bieten einen Einblick in "die Welt der Informatik" und berücksichtigen allesamt die aktuellen Trends und die wichtigsten Fachgebiete aus dem IT-Bereich. Die ditact 2013 wird mit dem Vortrag "Technische Innovation durch Geschlechterforschung? Mit wissenschaftlichen Methoden gegen Einseitigkeit und Stereotypisierung" von Prof.in Dr.in Corinna Bath eröffnet. "Ziel des Vortrags ist es zu zeigen, dass auch die Geschlechterforschung in der Informatik das Potential hat, solche Problematiken zu vermeiden und technische Innovation hervorzubringen. Es werden vier Dimensionen problematischer Vergeschlechtlichung von informatischen Artefakten vorgestellt und anhand einschlägiger Fallstudien (z.B. intelligente Häuser, frühe Textverarbeitungssysteme, Roboter) veranschaulicht". Im Anschluss an den Vortrag gibt es die Möglichkeit zum entspannten Gespräch und für das leibliche Wohl ist am Buffet ebenso gesorgt. Beginn ist um 12:15 Uhr im Foyer des Unipark Nonntal. Das Programm der ditact ist online, derzeit werden Anmeldungen angenommen.

Termin: **26. August – 7. September 2013**
Ort: Diverse Orte in Salzburg.
Anmeldeschluss: 31.07.2013
Detailliertes
Programm und
Anmeldung:  www.ditact.ac.at

VORARLBERG

EUROPÄERINNEN. Starke Frauen im Portrait. Ein Fotoprojekt von Bettina Flitner

Drei Jahre lang ist die Fotografin Bettina Flitner kreuz und quer durch Europa gereist, um "große Europäerinnen, die unseren Kontinent geprägt haben" zu fotografieren: Künstlerinnen und Wissenschaftlerinnen, Schriftstellerinnen und Forscherinnen, Politikerinnen und Menschenrechtlerinnen. Frauen, die in ihrem Land und darüber hinaus Herausragendes geleistet haben. "Sie geben den Ton an, wie die englische Dirigentin Sian Edwards. Sie setzen Männer schachmatt, wie die Ungarin Judit Polgar, die beste Schachspielerin der Welt. Sie greifen nicht nur nach den Sternen, sondern fliegen gleich selber hin, wie die französische Astronautin Claudie Haigneré," so Flitner. [...] Die Kurzbiographien dieser bedeutenden Frauen schrieb Alice Schwarzer. [Text aus: www.frauenmuseum.at/index.php?cat=1&page=1&calendar_id=93&limit=1&widgets_id=11#calendar]

Termin: Die Ausstellung kann **bis 27. Oktober 2013** besucht werden.
Öffnungszeiten: Donnerstag 15:00-18:00 Uhr, Freitag, Samstag und Sonntag 10:00-12:00 Uhr und 14:00-17:00 Uhr
Anmeldung und
Informationen: **Frauenmuseum Hittisau**
Platz 501
6952 Hittisau
 05513/620930
 www.frauenmuseum.at

WIEN

Ferien im Flash

Von **3. – 20. Juli 2013** gibt es im Mädchencafé ein vielfältiges Angebot mit Outdoorspielen, Grrrls Kitchen, Wohlfühloase, Airbrush-Tattoos, Wii Sing, Gehsteigspielen, Schwimmen, einem Ausflug zur Sommerrodelbahn und einem Grillfest. Die genauen Termine finden sich auf <http://typo.jugendzentren.at/flash>.

Ort +
Anmeldung: **flash - Mädchencafé**
Zieglergasse 34/3
1070 Wien
 0676 / 897 060 308
 <http://flash.jugendzentren.at>

Sprungbrett für Mädchen

Metallbuch

Einband aus verschiedenen Blechen – planen, messen, schneiden, bohren, nieten, feilen & schleifen.
Termin: Di., **9. Juli 2013** von 10:00-16:00 Uhr

Jobwerkstatt im Sommer

Wenn du in den Ferien zu einer Jobwerkstatt kommst, ist eine gratis Eintrittskarte für die Städtischen Bäder für dich reserviert! Immer von 10-13 Uhr.

Termine: Bewerben von A – Z (Mo., 15. Juli bzw. Mo., 26. August); Selbstbewusst zum Job (Di., 16. Juli bzw. Di., 27. August); Aufnahmeverfahren (Do., 18. Juli bzw. Do., 29. August)

Lehrberufscheck

Unterschiedliche Fähigkeiten ausprobieren und herausfinden, welcher der ~260 Lehrberufe der richtige für dich ist.

Termin: Do., **11. Juli 2013** von 11:00-16:00 Uhr

Anmeldung und
Information (auch zu
weiteren Sprung-
brett-Angeboten):

Verein Sprungbrett

Pilgerimgasse 22-24/1/1
1150 Wien

☎ 01/ 789 45 45

✉ amazone@sprungbrett.or.at

🌐 www.sprungbrett.or.at



WORKSHOP: Distortion is bliss! – Gitarrenverzerrer selber bauen

Aus einer handvoll Bauteile, darunter ein zweckentfremdeter Logikchip, bauen wir uns, also jede sich, also du dir, einen Verzerrer. Trotz der einfachen Schaltung klingt er ziemlich fett. Damit wir das Teil gleich vor Ort ausprobieren können, lesen wir den Schaltplan, übertragen den auf eine Platine, löten das Ganze zusammen, bringen Drehregler an und stecken es in ein passendes Gehäuse. Und das kann – oh wie schön ist Do-it-yourself-Design – höchst individuell sein. Wenn du also eine Box, von Zigarren oder Aida-Törtchen oder whatever hast, in die dein frischgelötetes Effektgerät gut passen würde, bring es gleich mit.

Termin: Freitag, **19. Juli 2013**, 11:00 – 18:00 Uhr

Leitung: Tamara Wilhelm

Zielgruppe: Mädchen_ und junge Frauen_ im Alter von 13 bis 25 Jahren (max. 16 Personen)

Kosten: Keine. Bei der Anmeldung ist eine Kautionshöhe von 20€ zu entrichten. Dieses Geld wird gegen Abgabe des Anmelde tickets bei Kursbeginn rückerstattet.

Ort: Künstlerische Volkshochschule (1090 Wien, Lazarettgasse 27)

Veranstalterin: **soundbase-Schalter in der jugendinfo**

Babenbergerstraße 1/Ecke Burgring

1010 Wien

Öffnungszeiten: Mo-Mi 14-19:00, Do-Sa 13-18:00

☎ 01 / 47615-5771

✉ soundbase@wienXtra.at

🌐 <https://www.facebook.com/wienextra.soundbase>

Angebote im Interkulturellen Mädchenzentrum *peppa

Tiergarten Schönbrunn

Pfau oder Affig, Bärig und Eisig ... hm? Wir gehen in den Tiergarten und lassen uns von der Tierwelt überraschen. Termin: Mi., **10. Juli 2013** um 14:00 Uhr Treffpunkt im *peppa

Kinderuni im Alten AKH

- Woher kommt der Glaube an Vampirinnen und Vampiren und sind chinesische Schriftzeichen Kunstwerke? Termin: Mo., **8. Juli 2013** um 9:00 Uhr Treffpunkt im *peppa
- Spaß und Spannung mit Physik. Termin: Mi., **17. Juli 2013** um 9:00 Uhr Treffpunkt im *peppa; um 10:00 Uhr geht es an der Fakultät für Physik los

Und noch vieles mehr!

Informationen (auch *peppa
zum laufenden Hasnerstrasse 61
Angebot): 1160 Wien
☎ 01 / 493 09 65
✉ peppa@caritas-wien.at
🌐 www.peppa.at

Fortbildung "... mit allen Sinnen ..." – Arbeit mit intermediären Objekten (Psychodrama) bei Mädchen mit Essstörungen

Reflektieren Sie Ihre Erfahrungen zum Thema Essstörungen in der Gruppe und probieren Sie einzelne Bausteine dieser Methode selber aus!.

Termin: Donnerstag, **19. September 2013**, 9:30 – 14:30 Uhr
Leitung: Martina Nöster-Fischer
Kosten: 90€
Ort: FEM Gesundheitszentrum
Veranstalterin: **FEM Gesundheitszentrum**
Bastiengasse 36-38
1180 Wien
☎ 01 / 47615-5771
✉ fem@aon.at
🌐 www.fem.at

Selbstlaut

Selbststärkung und Selbsterleben – Mädchengruppe ab Herbst:

Der Verein bietet **ab 26. September 2013** eine Gruppe für Mädchen von 10 bis 13 Jahren an. Angedacht sind derzeit 10 Einheiten, jeweils Donnerstags von 16-18 Uhr. Mittels modulhafter Gestaltung der Gruppenstunden durch Input und "mitgebrachte Geschichten" der Mädchen selbst wird es um folgende Themen gehen: Selbststärkung – Rollenerwartungen – Grenzen setzen – Identität – Schönheitsnormen – Gefühle. Am **19. September 2013** gibt es von 18-20 Uhr für interessierte Eltern die Möglichkeit, Näheres zu Programm und Ablauf zu erfahren. Die Kosten für die Teilnahme an den 10 Abenden liegen bei 200€. Bei Interesse melden Sie sich bitte per Mail oder telefonisch beim Verein, dieser steht auch gern zur Verfügung, gemeinsam über Fördermöglichkeiten nachzudenken.

Seminar 6: Wenn Kinder Grenzen verletzen - sexuelle Übergriffe unter Kindern

Wie kann ein sexueller Übergriff von kindlicher Sexualität abgegrenzt werden? Wie können Pädagog_innen reagieren, ohne zu bagatellisieren oder zu dramatisieren? Wie lassen sich sexuelle Übergriffe unter Kindern erklären und wie kann präventiv gehandelt werden? Dieses Seminar gibt mehr Sicherheit im Umgang mit Sexualerziehung und dem Eingreifen bei Übergriffen.

Termin: Dienstag, **1. Oktober 2013**, 9:00 – 17:00 Uhr
Referentinnen: Christa Jordan-Rudolf und Christine Klimt
Kosten: Die Kosten für ein Tagesseminar sind 80€ und für einen halbtägigen Workshop 40€. Der Teilnahmebeitrag ist vor Ort zu bezahlen.
Anmeldeschluss: bis jeweils spätestens 1 Woche vor der Veranstaltung
Ort: Selbstlaut-Büro
Infos und **Verein Selbstlaut**
Anmeldung: Berggasse 32/4 (Ecke Hahngasse)
1090 Wien
☎ 01 / 810 90 31
✉ office@selbstlaut.org
🌐 www.selbstlaut.org



Informationen zum Verein EfEU

Ziel des Vereins:

"Sensibilisierung für Sexismen in Schule, Bildung, Erziehung und Gesellschaft zwecks Veränderung der bestehenden Geschlechter-Machtverhältnisse" (aus den Statuten)

Der Verein EfEU bietet an:

Forschung ▪ Evaluationen ▪ Beratung ▪ Bibliothek ▪ Fortbildung ▪ Arbeit mit Schüler_innen ▪ Öffentlichkeitsarbeit ▪ Eintreten für Veränderungen im gesetzlichen Bereich ▪ Konzeption und Organisation von Tagungen ▪ Schulentwicklung und -beratung ▪ Gender- und Diversity-Trainings ▪ Gender-Expertisen

Angebote zu Themenbereichen wie:

Geschlechtsspezifische Sozialisation ▪ Geschlechtssensible Pädagogik in Kindergarten, Schule und Hort ▪ Koedukation ▪ Gewalt in der Schule ▪ Rollenklischees in Unterrichtsmaterialien ▪ Mädchen und Technik/Naturwissenschaften ▪ Schul- und Interaktionsforschungen ▪ Mädchen- und Bubenarbeit im schulischen und außerschulischen Bereich ▪ Geschlechtssensible Berufsorientierung ▪ Gender-sensible Erwachsenenbildung ▪ Gendersensible Schul- und Organisationsentwicklung ▪ Gender-Mainstreaming-Prozesse im Bildungsbereich ▪ Diversity Management

Was Sie beim Verein EfEU machen können:

- In der Bibliothek des Vereins schmökern und Bücher, Unterrichtsmaterialien, etc. ausborgen (Voranmeldung nötig).
- Sich beraten lassen, falls Sie ein Projekt zur Geschlechterthematik vorhaben.
- Frauen des Vereins als Referentinnen oder Workshop-Leiterinnen zu Themen wie "Koedukation", "Gewalt gegen Mädchen", "Heterosexismus in der Schule", "Mädchen- und Bubenarbeit", "gendersensible Unterrichtsgestaltung" etc. anfragen. Im Rahmen von SCHILFs können wir auch an einen Schulstandort angefordert werden.
- Sich von uns Referent_innen (zu Themen wie Selbstverteidigung, sexueller Missbrauch, Bubenarbeit,...) vermitteln lassen.
- Einen Beitrag für den EfEU-Info-Newsletter verfassen.
- Eine Publikationsliste des Vereins oder themenspezifische Literaturlisten anfordern.

Unser Büro ist für Rollstuhlfahrerinnen zugänglich.

Impressum:



Verein zur Erarbeitung feministischer Erziehungs- und Unterrichtsmodelle

Untere Weißgerberstraße 41
A-1030 Wien

☎ 0043 / 1 / 966 28 24

🌐 www.efeu.or.at

✉ verein@efeu.or.at

Newsletter-Abmeldung: Wenn Sie keine Zusendungen mehr von uns erhalten möchten, schicken Sie bitte ein Mail mit "Newsletter Abmeldung" im Betreff an verein@efeu.or.at.